

DBH

Fachverband für
Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik

DBH–Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V.

Jahresbericht

Kriminalpolitik gestalten.
Inhaftierung vermeiden.
Alternativen fördern.

2024

www.dbh-online.de

Liebe Mitglieder des DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V., liebe Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, Ihnen den Bericht über unsere Aktivitäten im Jahr 2024 vorlegen zu können und hoffen, dass er auf Ihr Interesse stößt. Wir konnten 2024 wieder viele Menschen mit aktuellen Informationen aus den Felder Straffälligenhilfe und Restorative Justice versorgen – an unseren Veranstaltungen haben über 750 Personen teilgenommen, unsere Newsletter haben mehr als 1.500 Abonnent:innen, und wir haben uns mit vier Stellungnahmen in Gesetzgebungsvorhaben eingebracht. Wir konnten 15 neue Einzelmitglieder und mit der GSE – Gesellschaft für Soziale Eingliederung e.V. aus Nordrhein-Westfalen ein neues korporatives Mitglied gewinnen.

Der Übersicht über unsere Veranstaltungen können sie entnehmen, dass wir nur noch sehr wenige Seminare und Fachtagungen in Präsenz anbieten. In der Bevorzugung von Online-Veranstaltungen spiegeln sich einerseits Probleme der Finanzierung von Dienstreisen sowohl bei öffentlichen als auch privaten Einrichtungen wider, andererseits lassen sie sich gut in den Arbeitsalltag integrieren. Allerdings ist dieser zweite Punkt auch der große Nachteil von Online-Veranstaltungen, denn man kommt eben nicht aus dem Alltag raus und kann sich voll und ganz auf die Veranstaltung und die Gleichgesinnten, die man dort trifft, einlassen. Wir werden deshalb weiter Präsenz-Veranstaltungen anbieten und hoffen, dass Sie sich auch in Zukunft nicht nur Informationen, sondern auch einen Motivations- und Energie Schub abholen möchten. Ich selbst war an unserer Fachtagung Übergangsmanagement beteiligt und kann das nur wärmstens empfehlen.

Die schwierige finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte und ihre Auswirkungen auf die Straffälligenhilfe waren auch Gegenstand einer unserer Stellungnahmen zu Gesetzgebungsverfahren. Dabei ging es um die umfangreiche Kürzung der Mittel für den Täter-Opfer-Ausgleich im Erwachsenenbereich durch Freie Träger in Nordrhein-Westfalen. Auch in anderen Bundesländern beobachten wir die Verlagerung des TOA als Aufgabe von erfahrenen und ausgebildeten Freien Trägern auf staatliche Einrichtungen, von der in der Politik zu Unrecht angenommen wird, dass es dort freie Kapazitäten gibt. Uns hat insofern auch das Scheitern der Bundesregierung im November vor der Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2025 kalt erwischt – auch ein halbes Jahr später gibt es noch keinen Bundeshaushalt.

2024 hat Veränderungen in unserem Geschäftsstellen-Team mit sich gebracht. Verabschieden mussten wir uns leider von Janine Brandt und Adelheid Mayr. Wir freuen uns, dass wir Rachida El Khoubbiza als neue Mitarbeiterin für den Bereich Buchhaltung und Rechnungswesen gewinnen konnten.

Außerdem haben wir Sie 2024 wie gewohnt mit dem DBH-Newsletter, dem TOA-Newsletter und über LinkedIn informiert. Die Zeitschriften BEWÄHRUNGSHILFE und TOA-Magazin tragen weiterhin zur fachlichen Debatte bei. Wir freuen uns, dass wir unsere nationalen und internationalen Kooperationen weiterführen konnten. Dazu gehören z.B. die Kriminalpolitische Zeitschrift – KriPoZ, die frei im Internet zugänglich ist und auch die Confederation of European Probation (CEP) oder das European Forum for Restorative Justice (EFRJ). Mit unserer Mitgliedschaft und Vorstandstätigkeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e.V. (BAG-S) fördern wir die Integration und Resozialisierung von Straffälligen.

Das alles wäre ohne das Team des DBH-Fachverband e.V., unser Präsidium, unsere Mitglieder und Kooperationspartner sowie die Redaktion der BEWÄHRUNGSHILFE und den Forum Verlag nicht möglich. Ihnen allen gilt daher mein herzlicher Dank. Ebenfalls danke ich dem Bundesministerium der Justiz sowie dem Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Sachsen-Anhalt für die Projektförderungen, die für eine verlässliche und kontinuierliche Verbandsarbeit von großer Bedeutung sind. Nun wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre, alles Gute für die Zukunft und verbleibe mit freundlichen Grüßen. Bleiben Sie zuversichtlich!



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Drenkhahn'.

Präsidentin Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn

	<i>Geleitwort zum Jahresbericht 2024</i>	Seite 2
1	<i>Wer wir sind – Über uns</i>	Seite 4
2	<i>Ein Blick zurück – unsere Highlights aus dem Jahr 2024</i>	Seite 6
3	<i>Unser Jahr 2024 in Zahlen</i>	Seite 13
4	<i>Publikationen</i>	Seite 14
5	<i>Mitgliedschaft im DBH-Fachverband e.V.</i>	Seite 15
6	<i>Korporative Mitglieder des DBH-Fachverband e.V.</i>	Seite 16
7	<i>Mitarbeiter:innen des DBH-Fachverband e.V.</i>	Seite 17
8	<i>Das Präsidium des DBH-Fachverband e.V.</i>	Seite 18
9	<i>Unser Netzwerk</i>	Seite 19

Der DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V. ist ein bundesweit und international aktiver, eingetragener gemeinnütziger Verein. Er engagiert sich seit mehr als 70 Jahren für eine soziale Strafrechtspflege und Kriminalpolitik und ist Träger von Einrichtungen und Projekten aus der Bewährungs- und Straffälligenhilfe sowie des Servicebüros für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung.

Unsere Geschichte

Der DBH-Fachverband e.V. wurde 1951 als Verein Bewährungshilfe e. V. in Bad Godesberg zur Unterstützung und Bewerbung der Anwendung, Weiterverbreitung und Fortentwicklung der Bewährungshilfe gegründet. Bis 1956 beschäftigte der Verein die ersten hauptamtlichen Bewährungshelfer:innen in Deutschland als Pilotprojekt zur Einführung der Bewährungshilfe in Deutschland im Jugendbereich nach dem Vorbild aus England. 1973 erfolgte eine Umbenennung zu der „Deutschen Bewährungshilfe“ (DBH). Der Verein führte die Tätigkeiten später als „Deutsche Bewährungs-, Gerichts- und Straffälligenhilfe“ fort. Die Umstrukturierung zum Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik in 1997 verdeutlicht die aktuelle Vielfalt an Themen und das Engagement zur Weiterverbreitung und Fortentwicklung einer sozialen Strafrechtspflege in Deutschland. 1992 wurde das Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung als Einrichtung des DBH-Fachverband e.V. begründet. Dieses fördert seither insbesondere die fachgerechte Anwendung der Konfliktvermittlung im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs.

Was uns leitet

Eine Straftat ist in vielen Fällen nicht ausschließlich als schuldhafte Verletzung des Rechts und der staatlichen Ordnung zu betrachten. Sie ist sowohl eine Verletzung von Menschen und Beziehungen als auch ein sozialer Konflikt. Abweichendes Verhalten versteht der DBH-Fachverband e.V. als gesellschaftliches Konstrukt, das kontextabhängig, interaktiv hergestellt und diskursiv gerahmt ist. Kriminalität entsteht aus sozialer- und staatlicher Normierung mit realen individuellen, sozialen und strukturellen Folgen.

Leitsätze:

Der DBH-Fachverband e.V. ...

... greift aktuelle und grundsätzliche Themen im Umgang mit strafrechtlich relevantem Verhalten und Konflikten auf.

... fördert einen wissensbasierten und handlungsorientierten Austausch zwischen Theorie und Praxis durch Informations- und Bildungsarbeit.

... gibt kriminalpolitische Empfehlungen für Politik und Praxis.

... führt Akteur:innen aus Sozialer Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik zusammen.

... setzt sich für eine kriminalpolitische Praxis ein, die die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe und den gemeinschaftlichen respektvollen Umgang fördert.

... tritt in den Austausch mit und fördert die Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik, Praxis, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

... arbeitet auf Bundesebene ressortübergreifend, interdisziplinär sowie praxisrelevant und engagiert sich in europäischen und anderen internationalen Netzwerken.

Unsere Tätigkeitsbereiche

Fortbildungen

- ▶ Fachtagungen
- ▶ Seminare
- ▶ Webinare
- ▶ Webinar-Reihen
- ▶ Qualifikation zur Mediation in Strafsachen

Publikationen

- ▶ DBH-Materialien
- ▶ Restorative Justice-Schriftenreihe
- ▶ DBH-Schriftenreihe
- ▶ Zeitschrift „BEWÄHRUNGSHILFE“
- ▶ TOA-Magazin

Informationen

- ▶ Vorträge
- ▶ Stellungnahmen
- ▶ Pressemitteilungen
- ▶ Social Media
- ▶ Newsletter DBH / TOA
- ▶ TOA-Fachstellensuche
- ▶ Hilfestellungen für die Praxis

Qualitätssicherung

- ▶ Beiratstätigkeit
- ▶ Gremienarbeit
- ▶ Fachgespräche
- ▶ Unterstützung TOA-Statistik
- ▶ (Weiter-) Entwicklung der Standards Mediation in Strafsachen
- ▶ Vorstandstätigkeit in der BAG-S

Bundesweite Vernetzungen

- ▶ DBH-Bundestagung
- ▶ TOA-Forum

Europäische Zusammenarbeit

- ▶ Mitwirkung in der Confederation of European Probation (CEP)
- ▶ Mitwirkung im European Forum for Restorative Justice (EFRJ)

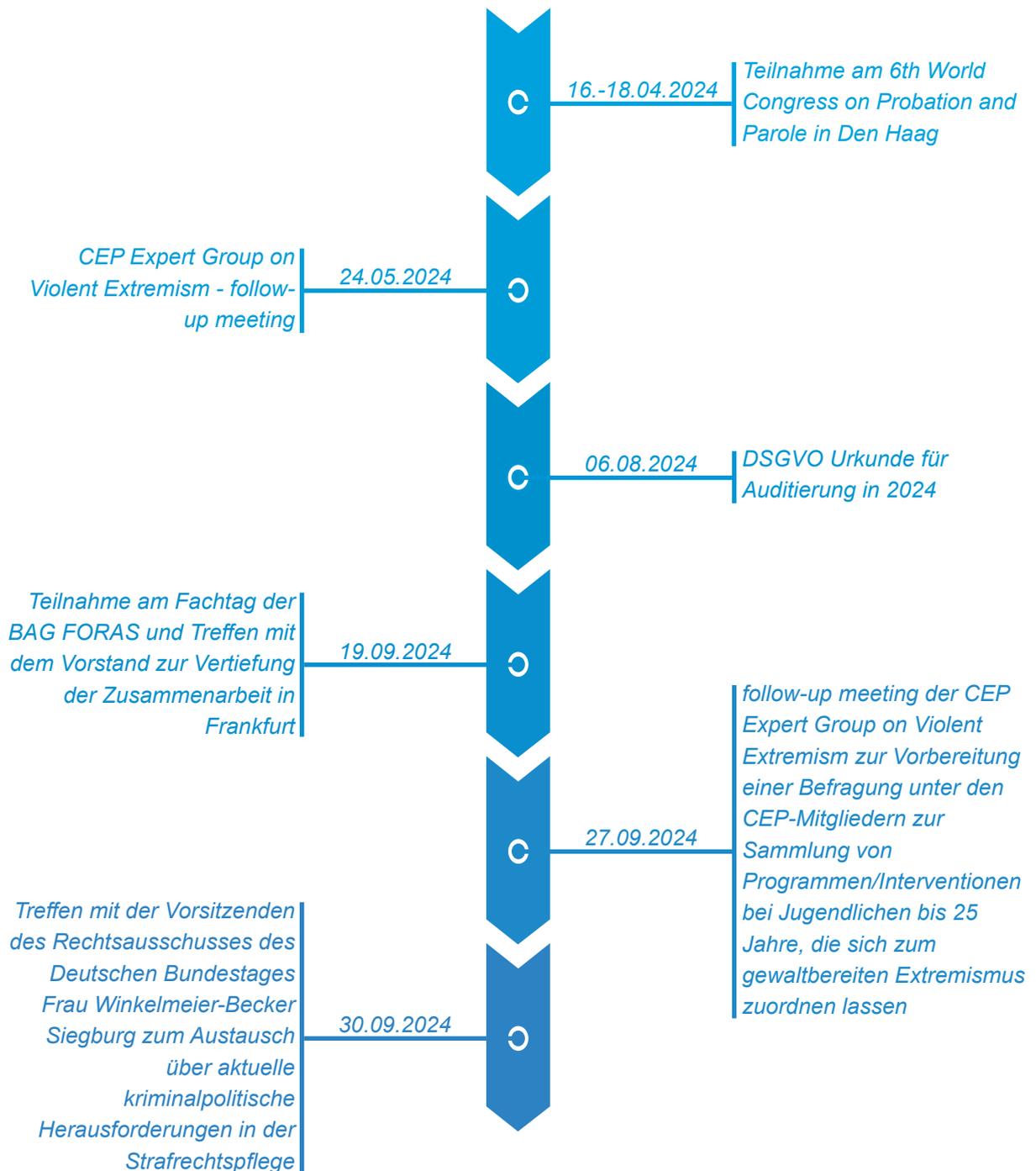
Datenschutz und OpenSource-Software im DBH-Fachverband e.V.

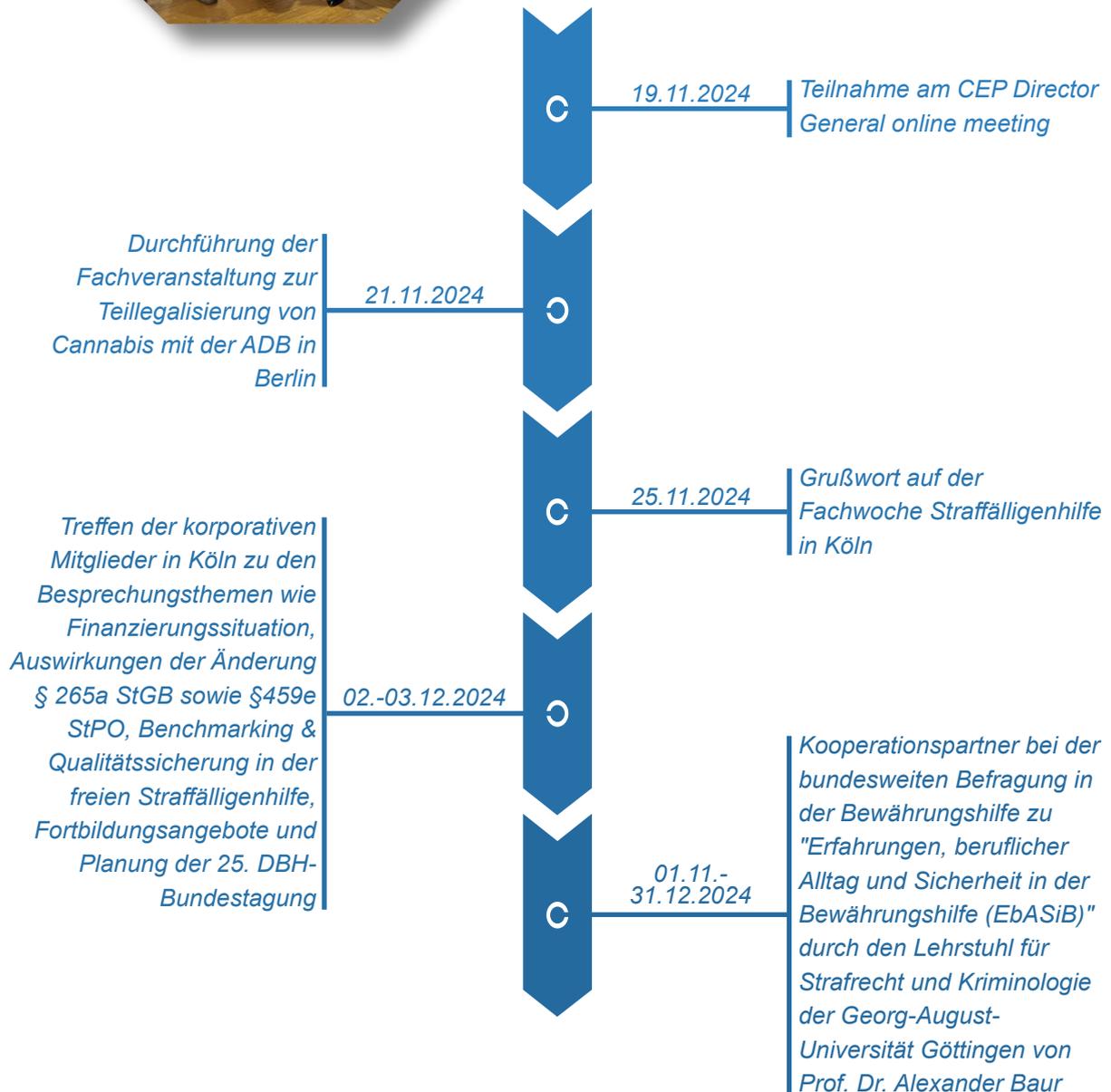
Der DBH-Fachverband e.V. als gemeinnützig anerkannter Verein und Empfänger von öffentlichen Zuschüssen hat sich mit Bekanntgabe und Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ab 2018 entschlossen, seine digitale Souveränität durch den Einsatz von freier Software und jährlicher Auditierung auszubauen. Zur Umsetzung und regelmäßigen Anpassung des Datenschutzes im Verein wurde mit der Beauftragung des Datenschutzbeauftragten ab 2018 erfolgreich ein umfassendes Datenschutz-Managementsystem implementiert. Mit der letzten Auditierung in 2024 wurde dem DBH-Fachverband e.V. ein sehr guter Umgang mit personenbezogenen Daten bescheinigt. Die Prozesse im Verein werden ständig weiterentwickelt und optimiert. Auch die Mitarbeiter:innen sind in Datenschutzfragen geschult, sodass der Verein im Bereich des Datenschutzes auf einem sehr hohen Niveau sensibilisiert ist. „Im Rahmen des Audits hat sich insbesondere gezeigt, dass der DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V. den datenschutzrechtlichen Grundsätzen einen hohen Stellenwert beimisst.“



DBH-HIGHLIGHTS IM JAHR

2024



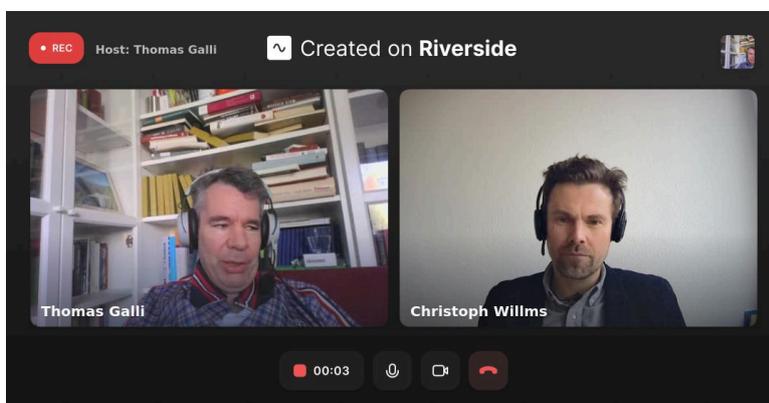


Zur Förderung der Bekanntheit, Akzeptanz und Anwendungshäufigkeit der Konfliktvermittlung in Strafsachen ist das Team des TOA-Servicebüros in unterschiedlicher Form tätig. Neben Seminar- und Fortbildungsangeboten gehören die regelmäßige Veröffentlichung des TOA-Magazins, der Restorative Justice-Schriftenreihe und weiterer Publikationen, das Angebot von Vorträgen im Rahmen von externen Veranstaltungen, das Lancieren von Kampagnen, ebenso wie die Erstellung von Flyern und Plakaten und auch die Beratung von Betroffenen durch das Servicetelefon zu den Tätigkeiten. Ausgewählte Aktivitäten und unsere Highlights aus dem Jahr 2024 möchten wir Ihnen hier nun näher vorstellen:

Vorträge, Seminare, Öffentlichkeitsarbeit

Um Fachkräfte außerhalb der „TOA-Community“ über Konfliktvermittlung Strafsachen und Entwicklungen im Feld zu informieren, sind Veranstaltungen Dritter stets eine gute Gelegenheit. So referierte das TOA-Servicebüro am 26. Januar im Rahmen der AWO-Jahrestagung „Sucht-, Straffälligenhilfe und Wohnungsnotfallhilfe“ zu „Neuen Perspektiven durch die Konfliktregulierung bei schweren Verletzungen“ im Onlineformat sowie am 18. April im Anschluss an die Filmvorführung des französischen Spielfilms „All eure Gesichter“ im Rahmen eines Publikumsgesprächs (ermöglicht durch das Projekt Handschlag des Albert-Schweitzer Familienwerks) über Opfer-Täter-Dialoge in Haft und Fortbildungsmöglichkeiten in der Mediation in Strafsachen. Der AK Straffälligenhilfe- und Opferhilfe des Partitatischen Wohlfahrtsverbands Berlin interessierte sich am 12. Juni für „Errungenschaften, Leuchttürmen, Stolpersteinen und Reformideen einer Restorative Justice in Deutschland“, um RJ in Berlin weiterzudenken. Etwas mehr Zeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit der Wirkung von RJ-Prozessen stand während den beiden Seminaren der DVJJ am 2. Februar und 22. November zur Verfügung, mit Fachkräften aus der Jugendhilfe wurde der „Täter-Opfer-Ausgleich im JGG“ thematisiert.

Zwei weitere Highlights waren ein „Live-Kamingespräch“ mit Claudia Funke (stellvertretende Geschäftsführerin beim Bundesverband Mediation e.V.) am 6. November, bei dem sich Mitglieder des BM über die spezifische Form der Mediation in Strafsachen informierten. Und ein TOA-einordnendes Gespräch, das Christoph Willms mit Dr. Thomas Galli für seinen Podcast „Schuld. Strafe. Recht?“, für das Fritz Bauer-Forum führte.



Im Nachgang zur Veröffentlichung erreichten das Team im TOA-SB einige persönliche Rückmeldungen dazu, insbesondere auch von Menschen außerhalb des Fachpublikums. Eine Hörerin teilte bspw. mit, dass sie bisher nicht darüber nachgedacht habe, was ein nicht gänzlich geklärter Konflikt für Auswirkungen im Sinne von Folgekonflikten haben könnte „Ich wollte es Ihnen gerne sagen, dass mich das sehr berührt

hat.“ Ein ehemals Beschuldigter teilte seine Betroffenheit dazu, mit welchen Herausforderungen er sich konfrontiert sah, als er zu Beginn seines Strafverfahrens einen TOA anregen wollte. Zur Podcast-Folge „Im Täter-Opfer-Ausgleich liegt viel ungenutztes Potential“:
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=sliEWtxPofU>



Jubiläumskampagne zu § 46a StGB

Der § 46a StGB feierte 2024 sein 30-jähriges Jubiläum! Anlässlich dieses TOA-Jubiläums wurde auf dem 18. TOA-Forum 2023 die Idee einer Postkarten-Kampagne angeregt, die federführend vom TOA-SB gemeinsam mit Engagierten im Laufe des Jahres in Form von diversen AG-Treffen umgesetzt wurde.¹ Entstanden ist eine Postkarten-Aktion zur Information über den TOA. Mithilfe einer dazu erstellten „digitalen Postkarte“ fand die Nachricht zum Jubiläum zunächst am Tag der Mediation, den 18. Juni, Verbreitung. In den darauffolgenden Monaten wurden fünf verschiedene Postkartenmotive gestaltet, gerichtet an unterschiedliche Zielgruppen: Amts- und Staatsanwaltschaften, Richter:innen, Tatverantwortliche und Tatbetroffene als potenzielle Selbstmelder:innen sowie Polizeibeamt:innen.

Im Rahmen der vom EFRJ terminierten internationalen Restorative Justice Week 2024 (#RJWEEK) vom 17. bis 23. November 2024, rief das Team im TOA-SB dazu auf, deutschlandweit die TOA-Postkarten zu versenden, um möglichst viele verschiedene Akteur:innen mit der Idee des Täter-Opfer-Ausgleichs und der Möglichkeit der Mediation in Strafsachen werbend zu konfrontieren. Das dazu vom TOA-SB zur Verfügung gestellte Postkarten-Kontingent war nach wenigen Tagen, restlos vergriffen. Es wurden über 7000 gedruckte Postkarten an verschiedene Einrichtungen zum Bewerben des TOA deutschlandweit verschickt.



Erfahrungsbericht zum Servicetelefon

Die vom TOA-Servicebüro dreimal pro Woche angebotene Telefonsprechstunde wurde von den unterschiedlichen Zielgruppen (Fachstellen, Interessierten an der Fortbildung Mediation in Strafsachen aber auch vielen Betroffenen) 2024 durchgehend in Anspruch angenommen. Hervorzuheben sind die Fälle, in denen sich Betroffene in großer Not an uns wendeten. 2024 stieg beispielsweise merklich der Anteil der Anfragen zu TOA von Betroffenen sexualisierter Gewalt. In diesen Gesprächen ging es meist nicht um eine direkte Weitervermittlung an eine nahegelegene TOA-Fachstelle, sondern in erster Linie um ein emotional verbindliches Gespräch, ein offenes Ohr für vorhandene Ängste und Unsicherheiten und um Zugewandtheit, denn leider ist es nicht selten der Fall, dass die Betroffenen von Straftaten ohne Unterstützung nach Wegen suchen müssen, die ihnen Linderung der Folgen des Erlebten verschaffen können. Einzelne konnten zum Ende eines solchen Gesprächs, vor dem Hintergrund des Wissens über die Möglichkeiten und Grenzen des TOA und wo die Person Unterstützung erfahren kann, zuversichtlicher und merklich gelöster in die Zukunft schauen. Insofern ist dies für uns ein deutlicher Hinweis, was für ein wichtiges Tool der Aufklärung und niedrigschwelligen Unterstützung für Betroffene, die Sprechstunde in der Arbeit des TOA-Servicebüros ist.

¹ Besonderer Dank geht an Claudia Kowalewski und Wolfgang Schlupp-Hauck, die diese Kampagne mit ihrem Workshop-Angebot auf dem 18. TOA-Forum 2023 angeregt haben. Außerdem danken wir Franziska Dombek, Kathrin Fleischer, Tobias Lentzy und Gerold de Boer für ihren unterstützenden Einsatz in der Umsetzung der Kampagne.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.toa-servicebuero.de

DBH-Veranstaltungen 2024

Datum	Veranstaltung	Thema	Ort	Teiln.
25.04. & 29.04. & 08.05. & 17.05. 2024	Webinar-Reihe	Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Strafrechtspflege	Online	22
06.-07.05.2024	Fachtagung	Führungsaufsicht	Online	35
03.-04.06.2024	Seminar	Das Good Lives Model (GLM) in der Praxis	Berlin	15
10.-11.06.2024	Fachgespräch	Betreutes Wohnen nach der Haftentlassung	Köln	40
17.06.2024	Webinar	Migrationsrecht in Theorie und Praxis	Online	22
27.08. & 02.09. & 11.09. & 24.09. 2024	Webinar-Reihe	Die Versorgung von psychisch Erkrankten in der Strafrechtspflege – Herausforderungen und Chancen	Online	14
28.08. & 09.09. & 23.09. & 01.10. & 07.10.2024	Webinar-Reihe	Häusliche Gewalt	Online	13
03.-05.09.2024	Webinar	Die Grundlagen und Praxis der Führungsaufsicht	Online	14
13.09. & 20.09. 2024	Webinar	Menschenrechtsorientierte Soziale Arbeit in der Straffälligenhilfe	Online	13
16.09. & 17.10. 2024	Webinar	Kontaktgestaltung und Motivation bei (noch) geringer Motivation	Online	18
25.09.2024	Webinar	Verschörungsgläubige – Der Umgang mit Reichsbürger:innen und Selbstverwalter:innen	Online	10
04.-05.11.2024	Fachtagung	Entlassungs- und Übergangsmangement	Köln	35
07.11.2024	Webinar	Desistance from crime – aktueller Forschungsstand	Online	17
11.11.2024	Webinar-Reihe	Bürgergeld – Ein Überblick über die aktuellen Rechtsansprüche	Online	9



Servicebüro
für Täter-Opfer-Ausgleich
und Konfliktklärung

Eine Einrichtung des
DBH – Fachverband
für Soziale Arbeit, Strafrecht
und Kriminalpolitik e.V.

TOA-Veranstaltungen 2024

Datum	Veranstaltung	Thema	Ort	Teiln.
29.-31.01.2024	Modul 3 (Ausbildungsgang FFM 23/24)	Rechtliche Grundlagen und Kooperation mit der Justiz	Frankfurt a. M.	18
22.03.2024	Kolloquium (Ausbildungsgang FFM 23/24)	Abschlusskolloquium Zusatzqualifikation	Online	4
08.-11.04.2024	Modul 1 (Ausbildungsgang Bad Nenndorf)	Basisseminar	Bad Nenndorf	19
22.-24.04.2024	Modul 4 (Ausbildungsgang FFM 23/24)	Methodenvertiefung	Frankfurt a. M.	13
14.05.2024	Schulung zur Ausbildung	Trainer:innentreffen	Online	7
03.-05.06.2024	Modul 5 (Ausbildungsgang FFM 23/24)	Abschlusskolloquium	Frankfurt a. M.	13
10.-12.06.2024	Modul 2 (Ausbildungsgang BND)	Opferperspektiven	Bad Nenndorf	18
23.-26.09.2024	Modul 1 (Ausbildungsgang FFM 24/25)	Basisseminar	Frankfurt a. M.	19
30.09.-03.10.2024	Modul 3 (Ausbildungsgang BND)	Rechtliche Grundlagen und Kooperation mit der Justiz	Bad Nenndorf	18
29.10.2024	Informations- veranstaltung	Info-Abend zur Ausbildung „Mediation in Strafsachen“	Online	15
25.-27.11.2024	Modul 2 (Ausbildungsgang FFM 24/25)	Opferperspektiven	Frankfurt a. M.	18
06.12.2024	Kolloquium (Ausbildungsgang BND)	Abschlusskolloquium Zusatzqualifikation	Online	3
11.-13.12.2024	Modul 4 (Ausbildungsgang BND)	Methodenvertiefung	Bad Nenndorf	15

Dokumentationen der Veranstaltungen
finden Sie unter www.toa-servicebuero.de

Veranstungsübersicht

DBH

Fachverband für
Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik

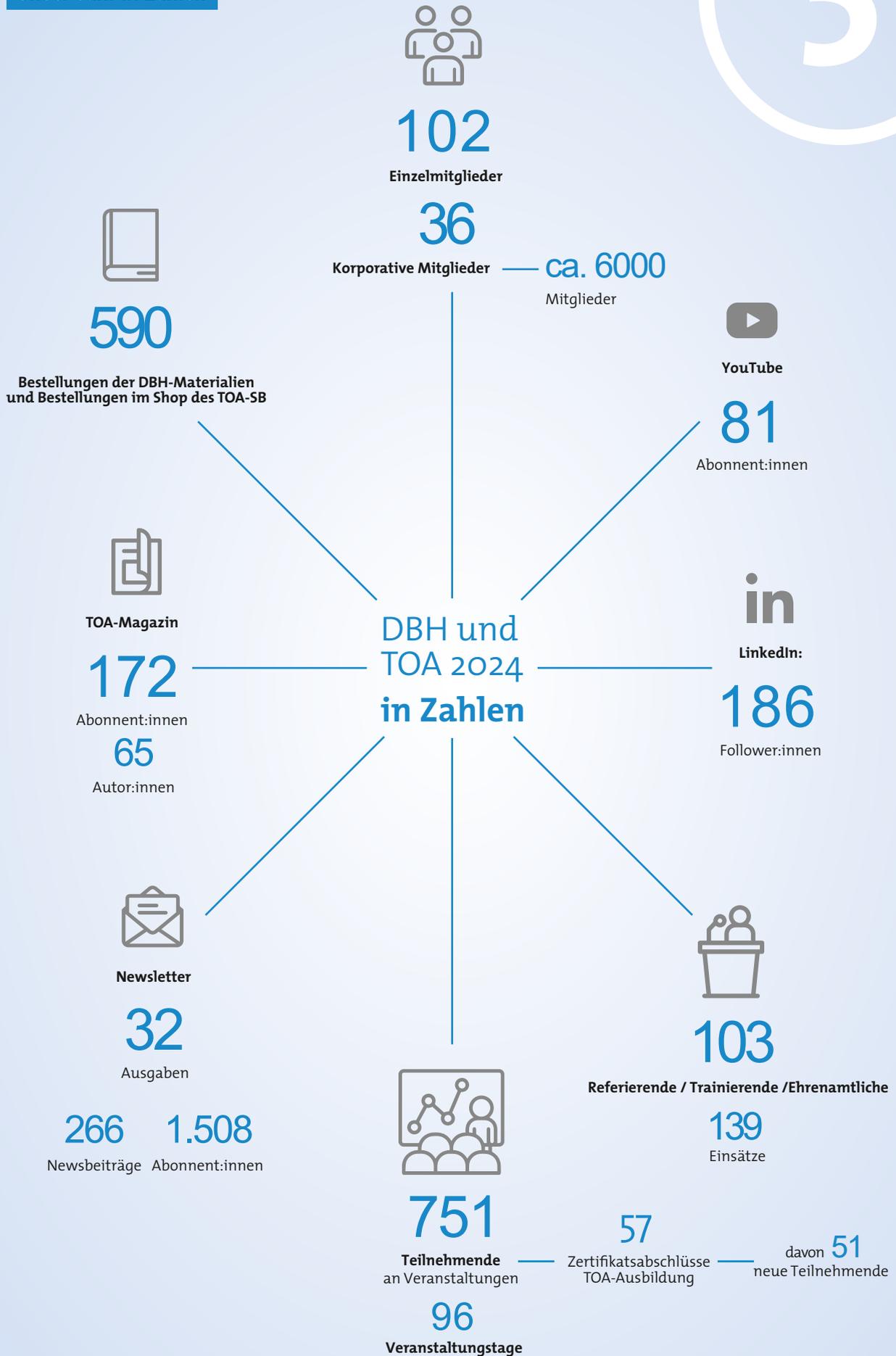
DBH-Kooperationsveranstaltungen 2024

Datum	Veranstung	Thema	Ort	Teiln.
21.11.2024	Fachtag	„Cannabisgesetz - Erfahrungen und Perspektiven aus Praxis & Wissenschaft“ In Kooperation mit der ADB	Berlin	104



TOA-Kooperationsveranstaltungen 2024

Datum	Veranstung	Thema	Ort	Teiln.
22.-24.01.2024	Modul 5 (Ausbildungsgang Leonberg 23/24)	Abschlusskolloquium In Kooperation mit dem Seehaus e. V.	Seehaus Leonberg	18
02.02.2024	DVJJ Schulung RJ & Jugend	„Restorative Justice mit Jugendlichen – Täter-Opfer-Ausgleich im JGG“ In Kooperation mit der BGBW	Online	21
19.-22.02.2024	Modul 1 (Ausbildungsgang Bayern)	Basisseminar In Kooperation mit der ZFB	Abtei Niederaltich	13
11.-13.03.2024	Modul 5 (Ausbildungsgang AJSD)	Abschlusskolloquium In Kooperation mit dem AJSD Niedersachsen	Hermannsburg	18
27.-28.03.2024	Seminar	Strafrecht – TOA In Kooperation mit der JAK NRW	Recklinghausen	18
08.-10.04.2024	Modul 2 (Ausbildungsgang Bayern)	Opferperspektiven In Kooperation mit der ZFB	Abtei Niederaltich	13
15.04.2024	Fortbildung	TOA aus Sicht der Anwaltschaft In Kooperation mit der FHR NRW	Bad Münstereifel	ca. 30
07.05.2024	Inhouseschulung StA	TOA im Allgemeinen Strafrecht In Kooperation mit der StA Mönchengladbach	Mönchen- gladbach	13
17.-19.06.2024	Modul 3 (Ausbildungsgang Bayern)	Rechtliche Grundlagen und Kooperation mit der Justiz In Kooperation mit der ZFB	Online	13
23.-25.09.2024	Modul 4 (Ausbildungsgang Bayern)	Methodenvertiefung In Kooperation mit der ZFB	Abtei Niederaltich	13
30.10.2024	Impuls- veranstaltung	TOA-Impulsveranstaltung für die StA Aachen In Kooperation mit der StA Aachen	Aachen	ca. 18
12.11.2024	Arbeits- & Netzwerktreffen	2. TOA-Koordinator:innentreffen In Kooperation mit dem JM NRW	Düsseldorf	ca. 22
22.11.2024	DVJJ Schulung RJ & Jugend	„Restorative Justice mit Jugendlichen – Täter-Opfer-Ausgleich im JGG“ In Kooperation mit der DVJJ	Online	22
09.-11.12.2024	Modul 5 (Ausbildungsgang Bayern)	Abschlusskolloquium In Kooperation mit der ZFB	Online	14



Publikationen:

Restorative Justice Reihe, Zeitschrift Bewährungshilfe, DBH-Materialien, TOA-Magazin

Die Zeitschrift „**Bewährungshilfe - Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik**“ (**BewHi**) präsentiert Themen, die sich auf das gesamte Spannungsfeld von sozialen Fragen, Strafrecht und Kriminalpolitik beziehen. Es kann als Einzelheft oder im Abonnement über den Forum Verlag Godesberg sowie im Rahmen der DBH-Mitgliedschaft bezogen werden. Schwerpunktthemen in 2024 waren:

Heft 01/2024: Beziehungsgestaltung

Heft 02/2024: Sexuelle und emotionale Selbstregulation

Heft 03/2024: Erwachsenengerichtshilfe

Heft 04/2024: Qualität und Standards I

Mit den insgesamt 31 Ausgaben der **DBH-Materialien**, stellt der DBH-Fachverband e.V. interessierten Fachkräften und Leser:innen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik Fachbeiträge zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Die letzten drei Veröffentlichungen waren:

DBH-Materialien Nr. 80 Alternative Strafvollzugsmodelle. 10 Jahre Strafvollzug in freien Formen in Sachsen

DBH-Materialien Nr. 79 Umgang mit ProbandInnen mit einer psychischen Störung in der Bewährungshilfe

DBH-Materialien Nr. 78 Die Stärke der Beteiligten: Selbstbestimmung statt Bedürftigkeit Tagungsdokumentation des 17. Forums für Täter-Opfer-Ausgleich

Das **TOA-Magazin** ist eine wichtige, alternativlose Fachzeitschrift für den deutschsprachigen Diskurs über den Täter-Opfer-Ausgleich und die Restorative Justice mit Blick auf nationale, europäische sowie internationale Entwicklungen. Es enthält Leitthemen, Einzelbeiträge zu fachaktuellen und rechtlichen Themen, internationale Beiträge, Tagungsberichte sowie Buchrezensionen. Das TOA-Magazin kann kostenfrei als Downloadversion oder kostenpflichtig als Druckversion (Einzelheft oder im Abonnement) bestellt werden. Die Zeitschrift erschien 2024 zweimal:

Heft 01/2024: „Krisenjahr“ 2024? Bestandsaufnahme der TOA-Praxis und Perspektiven für die Zukunft

Heft 02/2024: Recht & Rechtswirklichkeit – (Neue) Implikationen des Mediationsgesetzes und des SGB VIII für die Mediation in Strafsachen

Mit der Schriftenreihe "**Restorative Justice: Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktregelung**" werden anlassbezogen diskursrelevante Materialien (Leitfäden, Standards, Fallgeschichten) sowie Tagungsdokumentationen, Einzel- und Sammelbeiträge zur Konfliktvermittlung in Strafsachen veröffentlicht. Die ersten beiden Veröffentlichungen waren:

Restorative Justice Band 01: Otmar Hagemann — "Heilung, Transformation, Gerechtigkeit und sozialer Frieden"

Restorative Justice Band 02: "Miteinander in Verbindung treten — Gemeinsam für mehr Menschlichkeit, Gerechtigkeit und sozialen Frieden"



Der Verein wertschätzt und braucht seine Mitglieder, um sich weiterzuentwickeln und seine Aufgaben sinnstiftend zu erfüllen. Im DBH-Fachverband e.V. sind mit Stand vom 31.12.2024 insgesamt 102 natürliche Personen (Einzelmitglieder) sowie 36 Vereine und Verbände (korporative Mitglieder) mit ca. 6.000 Mitgliedern zusammengeschlossen.

Im DBH-Fachverband e.V. organisieren sich Institutionen, Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen mit verschiedenen Interessen, die die Vielfalt der Arbeitsfelder „Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik“ widerspiegeln.



Austausch und Vernetzung

Mitglieder im DBH-Fachverband e.V. können sich mit Akteuren aus „Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik“ vernetzen und austauschen. Eine direkte Mitarbeit ist über eine Kandidatur für das Präsidium möglich. Die Bundesversammlung findet in der Regel alle drei Jahre statt.



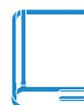
Fachveranstaltungen, Aus- und Fortbildungen

DBH-Veranstaltungen ermöglichen eine fachliche Weiterbildung, Gelegenheiten für Vernetzung und Erfahrungsaustausch. Alle drei Jahre wird die DBH-Bundestagung als die zentrale Tagung für alle Berufsgruppen aus der sozialen Strafrechtspflege durchgeführt.



Zeitschrift „Bewährungshilfe – Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik“

Vierteljährlich erscheint die Zeitschrift „Bewährungshilfe – Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik“. Die Zeitschrift Bewährungshilfe präsentiert Themen, die sich auf das gesamte Spannungsfeld von sozialen Fragen, Strafrecht und Kriminalpolitik beziehen. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.



Fachliche Informationen – Publikationen

In der eigenen Schriftenreihe „DBH-Materialien“ publiziert der DBH-Fachverband e.V. Arbeitsberichte, Monografien, Sammel- und Tagungsbände. Zweimal im Jahr erhalten Mitglieder einen Rundbrief über die Tätigkeiten des DBH-Fachverband e.V.



Nutzung von Online-Tools zur digitalen Zusammenarbeit:

Korporative Mitglieder können die datenschutzfreundlichen Open Source Lösungen zur kollaborativen Zusammenarbeit und zur Durchführung von Videokonferenzen nutzen: Matrix als Ende-zu-Ende-verschlüsseltes Kommunikationsprotokoll für Messaging, Chat, IP-Telefonie und Video-Telefonie, Jitsi Meet für Audio- und Videokonferenzen auch mit Externen, CryptPad zur Erstellung von vollverschlüsselten kollaborativen Dokumenten.



Mitgestaltung

Der DBH-Fachverband e.V. ermöglicht die Mitgestaltung im Themenfeld des Fachverbands auf vielfältige Weise. Eine direkte Mitarbeit in den Gremien des DBH-Fachverband e.V. ist z. B. über eine Kandidatur für das Präsidium möglich. Die Vorstandsarbeit zu aktuellen Themen bietet die Möglichkeit zur fachlich-politischen Gestaltung und den Blick über den Tellerrand. Derzeit werden bis zu acht Präsidiumsmitglieder für eine Legislaturperiode von drei Jahren bei der DBH-Bundesversammlung gewählt.



Zum Mitgliedsantrag:

www.dbh-online.de/unterstuetzung/mitglied-werden



Daniel Wolter

Geschäftsführer,
Themen der Bewährungs- und Straffälligenhilfe, konzeptionelle Arbeit, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit, europäische Zusammenarbeit, Mitgliederpflege, Koordination der Verbandsarbeit sowie -entwicklung.

**Eileen Baierl**

Referentin der Geschäftsstelle,
Themen der Bewährungs- und Straffälligenhilfe, Weiterbildung und Seminar-konzeption, Veranstaltungs- und Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit.

**Katja Magdanz**

Büro- und Veranstaltungsmanagerin,
Unterstützung bei der Organisation von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie bei weiterer Projekt- und Kostenplanung.

**Rachida El Khoubbiza**

Buchhalterin,
Finanzbuchhaltung, Rechnungswesen, Personalverwaltung.

**Christoph Willms**

Leitung,
Konzeption, Koordination und Weiterentwicklung der Bereiche Aus-/Fortbildung, Qualitätssicherung, Information und Mitwirkung an der TOA-Statistik, Qualitätssi- cherung, Information und Mitwirkung an der TOA-Statistik,

**Aglaja Ehlers**

Büro- und Veranstaltungsmanagerin,
Organisation von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Finanz- und Antragswe- sen, Telefonsprechstunde und die Unterstützung der bundesweiten TOA-Statistik.

**Marianne Ruhнау**

Referentin,
Öffentlichkeits- und Informationsarbeit, TOA-Magazin, Kampagnenarbeit, Beant- wortung von fachlichen Anfragen, Referentinnentätigkeit, Assistenz der Leitung, Mitwirkung bei weiteren Angeboten des TOA-Servicebüros.



Dem Präsidium obliegt die Durchführung der Beschlüsse der Bundesversammlung, sowie die Konkretisierung der Arbeitsschwerpunkte des Fachverbandes. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet das Präsidium.

Das achtköpfige Präsidium besteht aus:



Prof.in Dr.in Kirstin Drenkhahn ist Professorin für Strafrecht und Kriminologie am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin und seit 2018 Präsidentin des DBH-Fachverband e.V.



Johannes Sandmann leitete bis 2017 die Abteilung „Justizvollzug, Soziale Dienste der Justiz und Freie Straffälligenhilfe“ im Justizministerium des Landes Schleswig-Holstein. Er ist Vizepräsident des DBH-Fachverband e.V. und seit 2009 Mitglied im Präsidium.



Jana Bewersdorff ist Oberstaatsanwältin und Leiterin des Referates für die Ambulanten Sozialen Dienste der Justiz, Freie Straffälligenhilfe und Therapieunterbringung im Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein. Davor war sie zwei Jahre im Wege Abordnung an das Bundesjustizministerium der Justiz in dem für Sexualdelikte zuständigen Referat tätig.



Ulrich Haack ist seit 1992 hauptamtlicher Bewährungshelfer im Ambulanten Sozialen Dienst der Justiz NRW im OLG-Bezirk Köln. Er war insgesamt 9 Jahre im Vorstand der LAG Nordrhein-Westfalen aktiv.



Bernd Kammermeier arbeitete zunächst ab 2006 als Bewährungshelfer am Landgericht Stade und ist seit 2011 als Sachbearbeiter in der Zentralen Führungsaufsichtsstelle des Landesamtes für ambulante Straffälligenarbeit Mecklenburg-Vorpommern in Rostock tätig.



Maren Michels arbeitet seit 2015 im Hamburger Fürsorgeverein, einem freien Träger der Straffälligenhilfe und ist seit 2021 dort Geschäftsführerin. Sie ist zugleich Vorsitzende des Landesverbands Hamburger Straffälligenhilfe e.V.



Matthias Nagel ist seit 2015 Leiter der JVA Stuttgart. Zuvor war er Leiter der JVA Rottweil mit Außenstellen. Er war aktives Vorstandsmitglied der örtlichen Straffälligenhilfevereine und gehört dem DBH-Präsidium seit 2015 an.



Jennifer Schmidt ist seit 2020 Hauptansprechpartnerin für die Belange des Landesverbandes für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V. Sie ist seit 2010 in der Freien Straffälligenhilfe verortet. Seit 2020 ist sie aktives Mitglied im DBH-Präsidium.

Beiratstätigkeit:



Mitgliedschaften:



Kooperationspartner:innen:



DBH

Fachverband für
Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik



www.dbh-online.de



www.dbh-online.de/newsletter



Bitte QR-Code scannen

DBH-Newsletter:



DBH-You-Tube:



Servicebüro
für Täter-Opfer-Ausgleich
und Konfliktschlichtung

Eine Einrichtung des
DBH – Fachverband
für Soziale Arbeit, Strafrecht
und Kriminalpolitik e.V.



www.toa-servicebuero.de



www.toa-servicebuero.de/civicrm/mailling/subscribe



Bitte QR-Code scannen

TOA-Newsletter:



TOA-You-Tube:



Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?



www.dbh-online.de/unterstuetzung/spenden



www.dbh-online.de/unterstuetzung/mitglied-werden

Impressum

Herausgegeben von:

DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V.

Josef-Lammerting-Allee 16, 50933 Köln

Tel.: +49221/94865120

E-Mail: kontakt@dbh-online.de

www.dbh-online.de

Eingetragen beim Amtsgericht Köln, VR 20041

Redaktion: Eileen Baierl, Daniel Wolter

Bilder: Titelbild: stock.adobe.com; melita/stock.adobe.com

Andere: DBH-Fachverband e.V.

Auflage: 150 Stück

Druck: www.helloprint.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages